



1



2



3

1 Eine Schwanzmeise kommt selten allein: Meist ziehen die zierlichen Vögel in kleinen Trupps umher. **2 Feldsperlinge** freuen sich über Sämereien, hier über Hirse. Die Kolben-Hirse – auch bei Wellensittichen sehr beliebt – kann man auch im Garten anbauen. **3 So schön** bekommt man den scheuen Buntspecht sonst kaum zu sehen. Dank seiner akrobatischen Fähigkeiten kann er sogar an Meisenknödeln naschen

Reich gedeckter Tisch für Wintervögel

Wenn die Temperaturen sinken, nehmen viele Vögel gerne angebotenes Futter an. Mit einfachen Mitteln kann man nette Futter-Ideen auch selbst umsetzen



Hunger macht mutig: Als die kräftige Kohlmeise die friedlich fressende Blaumeise von der Futterstelle vertreiben will, gibt diese nicht klein bei: Stattdessen sträubt sie ihr Gefieder, spreizt die Flügel und bedrängt den großen Störenfried so lange, bis er wieder abzieht.

Überraschende Beobachtungen wie diese sind es, die das Füttern von Vögeln zu einem der schönsten Naturerlebnisse im Garten machen. Huschen Finken und Meisen das Jahr über mehr oder weniger versteckt durch die Büsche, kann man sie nun frei an den Futterstellen beobachten. Und auch Arten, die man sonst kaum zu Gesicht ►



Bergfink (links) und Buchfink suchen ihre Nahrung vor allem am Boden, an aufgehängten Knödeln und Ringen finden sie keinen Halt. Für sie streut man am besten kleine Mengen Sonnenblumenkerne an gut einsichtbaren offenen Stellen aus. Der etwas kontrastreicher gezeichnete Bergfink ist bei uns nur Wintergast, er brütet in Skandinavien. In manchen Jahren kommt er in großen Scharen nach Mitteleuropa, wo man ihn oft in Gesellschaft des heimischen Buchfinken sieht



Fotos: Frank Hecker Naturfotografie (6), Friedrich Strauß (2)

1 Futtersilos sind hygienisch, weil die Nahrung sauber und trocken bleibt. Hier speist eine Weidenmeise. **2 Meisenknödel** werden nur von Vogelarten besucht, die sich an den baumelnden Bällen festhalten können. Dazu gehören neben den Meisen auch Spatzen, Kleiber (Foto), Buntspecht, Zeisige und Stieglitze. **3 Kokosschalen** sehen schön natürlich aus. Besucher wie die Blaumeise finden an einem hineingesteckten Zweig sicheren Halt. Die leeren Schalen kann man auch selbst mit einer Mischung aus Pflanzenfett und Körnerfutter befüllen und dann mit einer Schnur aufhängen



Wacholderdrosseln zählen zu den sogenannten Weichfutterfressern und suchen im Winter nach Beeren und nicht geerntetem Obst. Sie nehmen auch gerne aufgeschnittene Äpfel und Rosinen an

Am Futterplatz herrscht immer Leben. Es ist spannend zu beobachten, wie die unterschiedlichen Vogelarten die Futterstellen besuchen. Kommen sie alleine oder in Gruppen, wer setzt sich gegen wen durch? Hier streiten sich Grünlinge, wer als Erster fressen darf

► bekommt wie Schwanzmeisen, Wacholderdrosseln und Bergfinken, zeigen sich nun.

In den Geschäften wird eine große Palette an Futter bis hin zu lebenden Mehlwürmern angeboten, gefüttert werden soll schon möglichst „frühzeitig zur Gewöhnung“. Doch ist das nötig? Nein, man muss nicht mehrere Spezialfutter ausbringen, um den Tieren etwas Gutes zu tun: Die herkömmliche Mischung aus Samen und Fett steht bei den meisten Arten hoch im Kurs. Und wer will, kann die Masse selbst anrühren und in dekorative Formen füllen. Auch mit dem Beginn des Fütterns kann man sich Zeit lassen: Im Winter streifen die Vögel ohnehin ständig auf der Suche nach Nahrung umher, eine neue Quelle ist da schnell entdeckt.

Generell sollten Futterstellen so gestaltet sein, dass die Nahrung sich nicht mit Kot vermischen kann. Gut eignen sich Meisenknödel und -ringe sowie Futtersilos. Klassische Vogelhäuschen sollte man regelmäßig reinigen und auf den Boden nur kleine Mengen streuen, die schnell aufgezehrt werden.

Wichtig: Das Füttern hilft den Vögeln im Winter. Doch damit sie sich ganzjährig im Garten wohlfühlen, sind andere Aspekte ausschlaggebend wie die Wahl naturnaher Heckenpflanzen, der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und das Anbieten von Nisthilfen.

Christian Lang





1

2



3



1 Ein einfaches Futterbäumchen aus einer kleinen Hänge-Kätzchenweide, der ein Weidenkorb aufgesetzt wurde. Behängt mit etwas Trockenobst und Meisenknödeln wird es zum lebendigen Terrassenschmuck.

2 Klassische Vogelhäuschen, hier von einem Rotkehlchen besucht, müssen regelmäßig gereinigt werden, damit sich kein Kot mit Futter mischt. Sonst können Krankheiten übertragen werden. **3 Der Kernbeißer** ist ein scheuer Geselle, der im Sommer meist hoch oben in den Baumkronen sitzt. Streut man im Winter ein paar Sonnenblumenkerne aus, kann man ihn auch einmal auf den Boden locken

Im Detail betrachtet Winterfütterung

Wann sollte man mit dem Füttern beginnen? Was tun, wenn Elstern oder Krähen kleinere Vögel verdrängen? Einige Tipps und Tricks für die richtige Fütterung



Gut geschützt: An das Futtersilo gelangen nur kleinere Vogelarten

Wenn Rabenvögel zu frech werden

Eichelhäher, Krähen und Elstern (Foto unten) sind spannende Gäste im Garten. Mit Erfindungsreichtum holen sie sich dabei auch so manchen Leckerbissen, der gar nicht für sie bestimmt ist, indem sie etwa Meisenknödel an der Schnur nach oben ziehen und aufpicken. Wenn die Rabenvögel allerdings zu aufdringlich werden und kleineren Vögeln die Nahrung streitig machen, können Sie einen **Futterspender mit einem Schutzkäfig** aufhängen (zum Beispiel von Vivara, Foto links). Meisen, Finken und andere kleine Gäste schlüpfen durch die Maschen und können in Ruhe fressen, alle größeren Vögel müssen draußen bleiben. Aber das eine oder andere Körnchen fällt bestimmt auch für sie ab ...



Fotos: Fotolia/Erni, NABU, Friedrich Strauß (4), Vivara.de



DAS SAGT DER EXPERTE

*Julian Heiermann
ist Ornithologe und
Referent beim NABU-
Bundesverband in Berlin*

„Das beste Futter wächst von alleine“

Manche Experten fordern, Vögel das ganze Jahr zu füttern. Was meinen Sie? Bei unseren Gartenvögeln handelt es sich um Wildtiere, die man nicht zu sehr an unnatürliche Futtergaben gewöhnen sollte. Bei einer permanenten Fütterung profitieren vor allem typische Körnerfresser, sie können dann andere Arten verdrängen. Wir empfehlen daher, sich auf den **Winter zu beschränken**, etwa die Zeit von November bis Februar.

Im Gartencenter biegen sich die Regale mit Vogelfutter. Welches ist wirklich sinnvoll?

Das beste Vogelfutter ist das, was im naturnahen Garten von alleine wächst: Beeren und Samen von zum Beispiel Heckenrose, Liguster oder Efeu. Gekauftes Futter ist dann für die meisten Arten attraktiv, wenn es Sonnenblumenkerne, Erdnüsse, Haferflocken oder Rosinen und Fett enthält. Es sollte **frei von Samen**

der Beifuß-Ambrosie sein, deren Pollen beim Menschen starke allergische Reaktionen auslösen können.

Was sollte man beim Aufstellen der Futterstelle beachten?

Es sollte an übersichtlichen Plätzen gefüttert werden. Dann haben es Katzen schwieriger, sich anzuschleichen. Auch dürfen **keine Glasscheiben** in unmittelbarer Nähe sein, die von den Vögeln nicht bemerkt werden und gegen die sie fliegen könnten.

Kann man auch im Winter eine Vogeltränke aufstellen?

In frostfreien Zeiten werden Tränken gerne angenommen. Man sollte sie aber regelmäßig säubern und das Wasser tauschen.



Weihnachten für
Vögel: Besonders für
Kinder bietet die Vogel-
fütterung die Gelegenheit,
Wildtiere aus nächster
Nähe zu erleben. Und
kreativ kann man auch
noch sein: Über den
Futter-Christbaum freuen
sich Mensch und Tier





Körnervorrat in der Kaffeetasse

Alle, die ein paar Tassen zu viel im Schrank haben, können diese nette Idee leicht nachmachen: **1 In einer Schüssel** Vogelfutter – am besten Sonnenblumenkerne – mit Kokosfett mischen. **2 Drücken Sie die Masse** mit einem Löffel fest in die Tassen. **3 Ein kleines Ästchen** in das Futter stecken. Der ist als Sitz- und Pickwarte wichtig, denn am glatten Porzellan finden die Vögel sonst keinen Halt. Nun mit einer Schnur an einem gut einsehbaren Platz aufhängen – fertig! Anstelle der Tassen können Sie auch anderes Porzellan aus Omas Geschirrschrank sowie Dosen oder Plätzchenformen verwenden.



Ihr Hund kann
es schon wittern.
Ab 2015 können
Sie es kaufen.



DIE NEUEN PEDIGREE DOSEN
Jetzt noch besser mit 51% Fleisch, vielen Proteinen und Vitaminen. Wie immer ohne Zuckerzusatz und ohne künstliche Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffe. Ab Januar im neuen Design.



Gutes Futter für ein gutes Leben